

Mangelware würden die Herstellerbetriebe immer los. Daher sei es für sie nicht zwingend, die Qualität ihrer Erzeugnisse zu verbessern.

Auf Reserven in der Pflanzenproduktion wies der Direktor des Wissenschaftlichen Forschungsinstitutes für Ackerbau Litauens, Antanas Budwitis, hin. Er warf die Frage auf, warum die besten Landwirtschaftsbetriebe der Republik je Hektar 50 bis 60 dt Getreide ernten und andere nur halb so viel. Auf Grund von Untersuchungen in 33 Kreisen der Republik kam das Institut zu dem Ergebnis, daß die Agrarindustrievereinigungen, ihre Kader, eine aktivere Rolle bei der Anwendung der Erfahrungen der Besten

in den zurückbleibenden Wirtschaften spielen müßten. Er verwies damit auch auf die politische Arbeit der Parteiorganisationen mit den landwirtschaftlichen Fachkadern. Wenn die leitenden Agronomen die Initiative zur Anwendung intensiver Methoden der Ertragssteigerung durch Brigaden und Familien ergreifen, werde die Pflanzenproduktion in den Kolchosen und Sowchosen überall intensiviert. Genosse Budwitis versteht den Agronomen als wissenschaftlich gebildeten Arbeiter, der die landwirtschaftliche Technik gut kennt, mit ihr arbeiten kann und bei der Anwendung der neuesten Erkenntnisse des Pflanzenbaus vorgeht.

Farbbildröhren her. Einige technologische Linien werden modernisiert, damit 1989 die Produktion auf 1,2 Millionen Stück erhöht und von der 61-cm- auf die gefragtere 42-cm-Bildröhre umgestellt werden kann. Die Parteileitung hat beim ingenieurtechnischen Personal Klarheit geschaffen, daß schon die neuen technologischen Linien eine höhere Qualität der Erzeugnisse gewährleisten müssen, damit sie auf dem Weltmarkt bestehen. In ihrer Überzeugungsarbeit stellen die Genossen heraus: Jeder muß an seinem Arbeitsplatz eine solche Qualitätsarbeit leisten, daß er Fernsehgeräte mit Bildröhren von EKANAS ohne Bedenken kaufen kann. Ein weiteres Argument in der Diskussion - so Parteisekretär Faustinus Kolesnikow - sind die vorbildlichen sozialen Einrichtungen für die Betriebsangehörigen. Dazu zählen Gemeinschaftswohnhäuser für Ledige, Erholungsheime in den schönsten Gegenden des Landes, ein Sportkomplex, eine Poliklinik und ein Kulturpalast.

Auch im Kolchos „Maryte Melnikaite“ des Landkreises Panevezys spürte ich das Bemühen der Parteiorganisation und der Arbeitskollektive, die Beschlüsse des XXVII. Parteitag und der XIX. Unionspartei konferenz der KPdSU bestmöglich zu erfüllen. Die Genossen wissen, daß ihre kollektive Wirtschaft mit 42,8 dt Getreide je Hektar, 3 700 kg Milch je Kuh und einer Rentabilität von 38 Prozent weitere Reserven erschließen kann, um die Produktion zu steigern und so noch besser zur Lösung des Lebensmittelprogramms in der Sowjetunion beizutragen.

Den Mitgliedern der KPdSU und einem immer größeren Kreis von Werktätigen in der Litauischen Sozialistischen Sowjetrepublik ist bewußt, daß die Ergebnisse der Arbeit um so schneller und besser zu spüren sind, je aktiver und schöpferischer ein jeder von ihnen die Parteibeschlüsse verwirklicht.

## Parteibeschlüsse so erläutern, daß sie jeder versteht

Der 1. Sekretär des Stadtparteikomitees Panevezys, Genosse Veitgawitschus, Delegierter der XIX. Unionspartei konferenz der KPdSU, hob für den Fortgang der Umgestaltung zwei Aufgaben der Parteiarbeit besonders hervor: die Auswahl und Entwicklung der Kader und die Erläuterung der Parteibeschlüsse. In der 125000 Einwohner zählenden Stadt gibt es 6000 Genossen, die 154 Grundorganisationen der KPdSU angehören. „Ich habe noch nie so viel mit den Mitarbeitern des Parteiapparates und den Parteisekretären diskutiert, wie in diesem Jahr“, sagte der 1. Sekretär. „Wenn die Kader die Parteibeschlüsse richtig verstehen und schöpferisch umsetzen, dann kommt unsere Umgestaltung gut voran.“ Und er fügte hinzu, daß die Erläuterung der von der Unionspartei konferenz beschlossenen Politik der KPdSU besonders wichtig sei, weil es um komplizierte Probleme gehe: die Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung, die Intensivierung der Volkswirtschaft, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, die Erweiterung der Demokratie. Für alles müsse der Boden ideologisch vorbereitet

werden. Dazu sei eine geduldige Überzeugungsarbeit notwendig. Es erfordere aber einen Parteifunktionär, der den Massen vorgeht und sich konsequent für die Erfüllung der Parteibeschlüsse einsetzt.

Deshalb mobilisiere das Stadtparteikomitee die Parteiorganisationen und alle Kommunisten, um die Intensivierung der Wirtschaft voran- und das Gesetz über den sozialistischen Betrieb voll zur Wirkung zu bringen. Der 1. Sekretär ergänzte: „Wir Genossen dürfen zum Beispiel von der Erweiterung der Demokratie nicht nur reden, sondern müssen sie überall entfalten, im Betrieb, im Wohngebiet und in jeder Parteiorganisation. Deshalb werden in den Mitgliederversammlungen der Partei und in anderen Beratungen alle Fragen und Probleme konstruktiv und offen erörtert.“

Im Werk für Fernseh-Bildröhren «EKANAS Panevezys mit 6000 Werktätigen hat sich die Leitung der 600 Mitglieder zählenden Parteiorganisationen die Aufgabe gestellt, jeden Kommunisten und über sie alle Werktätigen für die Erhöhung der Qualität der Bildröhren zu mobilisieren. Der Betrieb stellt seit zwei Jahren auch